

**CHANGE-REQUEST-ANTRAG FÜR DAS DOKUMENT ANLAGE 3 DER  
„SCHNITTSTELLENSPEZIFIKATION FÜR DIE  
DATENFERNÜBERTRAGUNG ZWISCHEN KUNDE UND  
KREDITINSTITUT GEMÄSS DFÜ-ABKOMMEN“**

zur Version: **2.5** Nummer: **FS-11-02<sup>1</sup>** **Verschiedenes zu Kapitel 7 (camt) (05.12.2011)**

zu behandeln in der Sitzung des ZKA-Arbeitskreises am **21.11.2011**

Art der Änderung\*: ☐ F ☐ K ☐ Ä ☐ E ☐ L ☒ verschiedene

Priorität: ☐ hoch ☒ mittel ☐ gering

Betrifft Kapitel: 7

**Problem bzw. Begründung der Änderung:**

Folgende 8 Anpassungsvorschläge für die camt-Spezifikation werden zur Abstimmung gestellt:

- 1) Klarstellung zur Darstellung von Gebühren
- 2) Einstellung von DTA-Textschlüsselergänzungen
- 3) Belegung der Electronic Sequence Number in camt.054
- 4) Belegung der Account Servicer Reference (Bankreferenz)
- 5) Belegungsregel bei Message Recipient
- 6) Angaben zum Institut bei Related Agents
- 7) Regeln zu Belegung der Amount Details
- 8) Klarstellende Angabe bei <CreDtTm>

**Lösungsvorschlag bzw. neuer Text:**

Lösungsvorschläge siehe Anhang

(falls möglich, genauen Wortlaut der Änderung angeben; evtl. auf gesondertem Blatt)

**Status:**

☒ Änderung beschlossen am 5.12.2011 (Aufnahme in Version 2.6)

<sup>1</sup> FS = fester Kürzel für „Formatstandards“, JJ-LL für JJ=Jahr des CRs und LL=laufende Nummer des Jahres

\* Entsprechend der Änderungsverfolgung im Dokument ( F=Fehler, K=Klarstellung, Ä=Änderung, E=Erweiterung, L=Löschung)

## Anhang zum CR FS-11-02 (05.12.2011)

### 1) Klarstellung zur Darstellung von Gebühren (Charges)

In der Spezifikation ist nicht beschrieben, wie Gebühren (Charges) darzustellen sind, die einem Entry zuzuordnen sind, der selbst jedoch kein Sammler ist.

Es wird vorgeschlagen, sich auf eine grundsätzliche Regelung festzulegen, damit die Sicht für den Kunden einheitlich ist. Insbesondere führte der Satz „Konsistenz ist zwingend“ zu Irritationen.

#### Grundsätzliche ZKA-Regel:

Auf Entry-Ebene (Änderungen gegenüber der bisherigen Spezifikation im Überarbeitungsmodus):

3	Charges	<Chrgs>	[0..n]	Details zu Gebühren, die den Umsatz betreffen (diese Elementgruppe kann auf Umsatz- und auf Transaktionsdetail-Ebene verwendet werden).	Siehe 7.5.14	Diese Elementgruppe wird auf Umsatz-Ebene nur belegt, wenn es sich um (eigene und fremde) Gebühren handelt, die direkt einem Sammler zugeordnet werden.
---	---------	---------	--------	---	--------------	---

**Gelöscht:** Konsistenz mit <TxDtls> ist zwingend.

Die bisherigen Punkte 1) und 2) beziehen sich nur auf Einzeltransaktionen und wurden hier gelöscht, da Charges auf Entry-Ebene sich ausschließlich auf einen Sammler beziehen.

**Gelöscht:** Zusätzlich gilt:  
1) Nur Gebühren aus beauftragtem und gebuchtem Betrag werden hier berücksichtigt.  
2) Gebühren, die fachlich zur Transaktion gehören, aber separat in Rechnung gestellt werden, dürfen hier nicht berücksichtigt werden.

#### Grundsätzliche ZKA-Regel:

Auf TxDetails-Ebene (Änderungen siehe Überarbeitungsmodus):

5	Charges	<Chrgs>	[0..n]	s. 7.5.14	s. 7.5.14	<u>Charges werden ausschließlich auf TxDetails-Ebene angegeben, außer sie beziehen sich explizit auf eine Sammelbuchung.</u> <u>Zusätzlich gilt:</u> 1) Nur Gebühren aus beauftragtem und gebuchtem Betrag werden hier berücksichtigt. 2) Gebühren, die fachlich zur Transaktion gehören, aber separat in Rechnung gestellt werden, dürfen hier nicht berücksichtigt werden.
---	---------	---------	--------	-----------	-----------	---

**Gelöscht:** d

**Gelöscht:** z

**Gelöscht:** Konsistenz mit <Ntry> ist zwingend.

Hinweis:

Nach Beschluss dieses Punktes für Version 2.6 der Anlage 3 ist auch die FAQ 12 zu ergänzen/anzupassen.

## 2) Einstellung von DTA-Textschlüsselergänzungen

Die Elementgruppe ReturnInformation enthält Angaben zu Transaktionsrückgaben.

Dies ist bei SEPA-Zahlungen der ISO-Reasoncode (z.B. AC01).

Es wird vorgeschlagen, die Darstellung der DTA-Textschlüsselergänzungen bei Rückgaben in camt einheitlich zu regeln. Des Weiteren sollen auch für sonstige Textschlüsselergänzungen (z.B. 888 bzw. die Tx-Ergänzungen bei VL-Zahlungen) Regelungen gefunden werden.

Hinweis: Im MT940 werden Textschlüsselergänzungen in Feld :86:, Subfeld ?34 eingestellt.

### Grundsätzliche ZKA-Regel

Bisher:

```
</AmtDtIs>
  <BkTxCd>
    <Prtry>
      <Cd>NCHK+075+9002/405</Cd>
      <Issr>ZKA</Issr>
    </Prtry>
  </BkTxCd>
```

Neu:

(<Prtry><Cd> wird um ein weiteres Pluszeichen um die Textschlüsselergänzung erweitert):

```
<Cd>NDDT+109+9002/405+901</Cd> Beispiel für eine SEPA-Lastschrift Rückgabe
<Cd>NDDT+009+9002/405+052</Cd> Beispiel für eine DTA-Lastschrift Rückgabe
```

Sollte ein Zwischenteil (Primanota) fehlen, dann werden zwei Pluszeichen gesetzt, um die Lücke zu signalisieren:

```
<Cd>NDDT+109++901</Cd>
```

Aktualisierungsbedarf besteht in Kapitel 7.5.26 im Feld ReturnReason Proprietary: Hier ist die bestehende ZKA-Belegungsregel zu löschen, da die dort genannten proprietären Codes mittlerweile offizielle ISO-Codes sind oder nicht mehr existieren (MD05). Die entsprechende Tabelle in Kapitel 7.5.26 (auf der Folgeseite) ist in die darüberliegende ISO-Tabelle zu bringen.

Die Regel wird angepasst.

Bisher:

7	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Form	Max35Text	Siehe Beispielwerte für Proprietary Codes
---	-------------	---------	--------	----------------------	-----------	---

Neu:

7	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Form	Max35Text	Bei DTA-Rückgaben mit der Textschlüsselergänzung zu belegen
---	-------------	---------	--------	----------------------	-----------	---

### 3) Belegung der ElectronicSequenceNumber in camt.054-Nachrichten

Die Belegung der <ElctrncSeqNb> ist aktuell in der camt.054 ebenso verpflichtend wie in der camt.053, da in Anlage 3, Kapitel 7.7 keine abweichende Regeln formuliert ist.

Da camt.054 jedoch in erster Linie zur Auflösung von Sammelbuchungen genutzt wird, ist oftmals keine sinnvolle Belegung möglich.

#### Vorschlag für eine grundsätzliche ZKA-Regel:

Das Feld <ElctrncSeqNb> erhält für camt.054 keine gesonderte ZKA-Regel (Pflichtbelegung). Eine entsprechende abweichende Belegung zu camt.053 wird in Kap. 7.7 aufgenommen.

Die Belegung wäre somit – analog ISO - grundsätzlich optional.

*Hinweis: Eine Belegung ist von jedem Haus somit selbst zu entscheiden.*

### 4) Belegung der AccountServicerReference (Bankreferenz)

Gemäß Anlage 3, Kapitel 7.5.13 ist die Angabe der <AcctSvcrRef> verpflichtend. Das entsprechende Subfeld Bankreferenz des Feldes :61: im MT940 ist jedoch optional.

#### Grundsätzliche ZKA-Regel:

Die gesonderte ZKA-Belegungsregel (Pflichtfeld) für <AcctSvcrRef> wird gestrichen, und als optionales Feld (wie in ISO) belassen. Das Feld kann auch mit NONREF gefüllt werden, was inhaltlich einer Nichtbelegung entspricht.

*Hinweis: Dies erleichtert die Migration der Banken von MT940 auf camt.05x.*

### 5) Belegungsregel bei Message Recipient

Es stellt sich die Frage der Belegung der Datenelementgruppe Message Recipient.

In Kapitel 7.5.6 gibt es in der Spalte „ZKA-Regel“ den beispielhaften Belegungsvorschlag, <Id><OrgId><OthrId> mit der EBICS-Kunden-ID zu belegen. Die EBICS-Kunden-ID steht jedoch teilweise nicht zur Verfügung (z.B. falls ein Kontoauszug zwei EBICS-Kunden zur Verfügung gestellt wird). Daher führte dieser Vorschlag zu einigen Nachfragen/Irritationen.

#### Lösung:

Die Formulierung „z.B. EBICS-Kunde-ID“ wird als redaktionelle Maßnahme in der nächsten Version der Anlage 3 wie folgt geändert:

„Eine Möglichkeit der Belegung wäre die Angabe der EBICS-Kunden-ID, falls möglich“

### 6) Angaben zum Institut bei Related Agents

In Kapitel 7.5.17 ist die grundsätzliche Struktur für fast alle Bankidentifikationen (Party, Related Agents) mit ihren ZKA-Regeln beschrieben. Ausnahme ist eigentlich nur Servicer (anderes Kapitel) mit schärferen ZKA-Regeln.

In Kapitel 7.5.17 steht zur Zeit:

Die BIC ist möglichst anzugeben. Ist diese nicht vorhanden, MUSS der Name des Instituts angegeben werden.

Beim DTA-Zahlungen macht es Sinn, statt des Namens die BLZ anzugeben. Durch die bisherige ZKA-Regel muss auch hier der Name ermittelt werden

#### Vorschlag für die Anpassung der ZKA-Regel:

Wir schlagen vor, die Regel anzupassen in:

„Wenn kein BIC vorhanden, dann mindestens eine der Angaben:  
Name ODER BLZ des Instituts (kein ausschließendes ODER).“

Die Angabe der BLZ erfolgt dann unter:

<FinInstnId><ClrSysMmbld><Mmbld>

Zusätzlich sollte dann unter <FinInstnId><ClrSysMmbld><ClrSysId><Cd>

der Code „DEBLZ“ gemäß ExternalClearingSystemIdentification1Code für die deutsche BLZ eingestellt werden.

*Hinweis:*

*Da der Zweig <FinInstnId><Othr><Id> innerhalb von <Acct><Svcr> bereits gemäß Anlage 3, Kap. 7.5.10, mit der Umsatzsteuernummer des kontoführenden Instituts belegt wird, ist diese Variante sinnvoll, um eine klare Abgrenzung zu ermöglichen.*

## 7) Regeln zu Belegung der Amount Details

Die Beschreibung (Spalte Definition) beim Feld InstructedAmount ist nicht korrekt und führte zu Irritationen.

Daher ist es auch unklar, worauf sich die Verwendungsempfehlung (ist ja nicht Interbank-Settlementbetrag!) bezieht.

Lösung:

Bisher:

6	InstructedAmount	<InstdAmt>	[0..1]	Betrag der zwischen den beteiligten Banken ausgetauscht wird	AmountAnd-Currency-Exchange-Details3	Verwendung wird empfohlen
---	------------------	------------	--------	--	--------------------------------------	---------------------------

Neu:

6	InstructedAmount	<InstdAmt>	[0..1]	Betrag der in Auftrag gegeben wurde	AmountAnd-Currency-Exchange-Details3	
---	------------------	------------	--------	-------------------------------------	--------------------------------------	--

Der Betragstyp „OCMT“ (beim optionalen Proprietary Amount) ist durch diese Korrektur nicht mehr sinnvoll. „OCMT“ wird daher als Auswahl dort entfernt. Statt dessen wird der Typ „IBS“ als Möglichkeit beim Proprietary Amount aufgenommen. Er wird verwendet, wenn der Interbank Settlementbetrag dargestellt werden soll:

6	Proprietary-Amount	<PrtryAmt>	[0..n]	Proprietäre Betragsinformation	AmountAnd-Currency-Exchange-Details4	<p>Folgende Ausprägungen sind möglich:</p> <p>1) <del>IBS:</del> <del>Interbank Settlement-betrag.</del></p> <p>2) EURO-Gegenwert: wenn Umrechnung über EURO erforderlich ist</p>	<p><b>Gelöscht:</b> OCMT:</p> <p><b>Gelöscht:</b> Der Betrag, der durch den Auftraggeber im Ursprungsauftrag genannt wurde</p>
7	Type	<Tp>	[1..1]	Art des Betrags	Max35Text	<p>Zu 1.: <del>IBS</del></p> <p>Zu 2.: ECMT</p>	<b>Gelöscht:</b> OCMT

**8) Klarstellende Angabe bei <CreDtTm>**

ZKA-Regel zu den Feldern <CreDtTm> ist zurzeit immer

„Immer Ortszeit plus Zeitzonendifferenz (UTC) anzugeben (Deutschland: +01:00).“

Da UTC eine absolute Zeit ist, ist hier die Differenz während der Sommerzeit anders als in der Winterzeit.

Lösung:

Formulierung zu korrigieren in:

„Immer Ortszeit plus Zeitzonendifferenz (UTC) anzugeben (Deutschland: +01:00 (MEZ) bzw. +02:00 (MESZ=Sommerzeit)).“